

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Lampertus Gedicke an August Hermann Francke.

Gedicke, Lambert

Berlin, 28.06.1717

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 42 : 46

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

44.
46

Magnifice Domine Pro Rector
Laybrüderlicher Luffwunder für Professor
Luffwunder für Gerecht und in Eifer Vater

Ursch für. Magnif. v. Luffwunder. mit der and
ist Eifer grantwortet, Luff mit ringst
zu den, weil davon Luffwunder ist mein
Luffwunder Luffwunder Luffwunder Luffwunder. Luffwunder
Luffwunder, weil Gott mein Luffwunder Luffwunder
und Luffwunder 25 May mein Luffwunder
mit einer Luffwunder Luffwunder Luffwunder.
Luffwunder Luffwunder Luffwunder Luffwunder Luffwunder
Luffwunder, weil mein Luffwunder Luffwunder
Luffwunder Luffwunder in der Luffwunder, mit
Luffwunder und Luffwunder Luffwunder Luffwunder
und Luffwunder Luffwunder Luffwunder Luffwunder.

217
Verg Gott der der Frau ist, und Gebott und Pflichten
erfüllt, fort sich unser erbarmet, und es die
für mit meiner Frau für gute Besorgung ge
schieht, worüber wir Ihn von sehr gerührt!
Es wird ferner besser, und wir es besser
wird eine ferner alles wohl machen! Inzwischen
lebt meine liebe Frau sich ihrem Gebott
und Andacht vor dem Herrn hingibt, und
ding mich zügelnd für ihr übergeordnet
Königst Hofling danken, und wird so bald
Gott ihr glücklich aus der Welt gefolgt,
selbst ihre Lebensführung absterben. Über
gond wird hoffentlich der Herr Rest fort
mit der. Majestät und Hofe. einige
punkte wegen besserer Verwaltung
der Reichskammer communicirt haben,
so darnach wir in großer Eile antworten,
um darüber Ihn in der ganz Lob.

theologischen Facultät videretur nie gutts
Kraft zu verworfen. Dalken darüber Bericht
conferiret seyn, will freundl. Bitte, solch
nobis ists Gedankts mir wieder zu re-
mittiren. Gott set Gnade geyts, das die
Kinder von dem Erbneyß Regiment des
43 an der Zahl nun ordentlich zu Diszi-
pliret, und von dem Herrn General sehr
Diszi-ple geliebt für ists befohlen wird, welcher
gutes Exempel, besonders die andere
Regimenten mit rühmlichen soll. Wir
den Bericht sehr für Ciengen forradig
Regiment sich auch dahin resolvirt.
Nun liegt mir so sehr an, das die Person
gelegenheit sich, an unser Gemeinde zu wer-
ben, besonders in catechetisch, nicht nur in
Ansehung der Altes sondern auch der Knaben.

is sehr bereit einmahl bey d. König anzu-
 fragen, ob nicht möglich sey bey der ganzen
 Armee eine catechesis zu intradu-
 ciren, und das Nothwendigkeit in Rücksicht
 vorgeschaltet: aber das fürs Stündt ist ein
 künft noch nicht kommen! Sey mir also
 mein die ich von communicirte durch
 unsern rath nicht mehr zu verzeihen.
 Gott ist doch d. Ding, so will mich sehr
 freuen, weil mir viele Sorgen davon
 weggenommen. Sehr herzlich verbleibe mit sehr
 vielen dank das fro. Maynig. u. Lusten.
 sey meine geringe Arbeit de primis
 veritatis gefallen. Mit Gottes
 hülfen rath cura posteriores dazu
 kommen, und nachher noch zur Verkin-
 nung lateinische repositoren, wenn nicht ein
 pflaster lateinisch wäre. Wenn wir auch ob
 desto von capablen wären, sollte es mir
 lieb seyn. womit die göttliche Gnade u.
 Erbar verbleibe:

fro. Maynig. u. Lusten.

zu Gott u. Gottesmutter
 L. Gedicke

Berl. 30 Jun.
 1717.